



Hist Rdf Kp Generalversammlung Jahresbericht des Präsidenten

Jahresbericht 2024 des Präsidenten

«Wenn man zusammen lachen kann, kann man auch zusammen arbeiten.»

Robert Orben

Wenn uns das Lachen vergeht, sind wir am Ende. Unser Vereinsjahr begann wie immer, mit der Generalversammlung. Auch an diesem Anlass kann und soll gelacht werden. Die Radfahrertage dienen der Kameradschaft, sind zwar relativ straff organisiert, aber der Humor fehlt nie. Wie gewohnt werden bei diesen Tagen Firmen besucht. Meistens wird schon bei der Begrüssung gelacht, weil vor der Besichtigung oft eine lustige Geschichte erzählt wird. Wir wollen es auch in Zukunft so halten und alles mit ein bisschen Humor angehen.

Das Jahresprogramm 2024 beinhaltete wiederum zwei Radfahrertage und zwei Auftritte. Daneben wurden zwei weitere halboffizielle Anlässe durchgeführt, im August die Old Boys on Tour und das Rädlibuebe-Träffe im Tösstal. In der Liste der Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten insgesamt 72 Personen aufgeführt werden. Als eifrigster Punktesammler ging dabei Martin Schibli hervor.



Der erste Radfahrertag wurde von Ruedi Mader organisiert. Er führte uns durch seine engere Heimat ins «Grosse Moos». Nach einer kurzen halbstündigen Radtour erreichte man das Vermessungsdenkmal Walperswil. Durch unseren einheimischen Markus Henauer erfuhren wir viel Wissenswertes über den Vermessungspunkt und die Basis zur Dufourkarte, welche auf dem Weg zum Wasserturm Gimmiz steht. Im und um den Wasserturm wurde uns ein Stück der seeländischen Wasserversorgung im Berner Seeland nähergebracht. Via das schicke Städtchen Aarberg ging die Fahrt zurück zum Ausgangspunkt, dem Mehrzweckgebäude in



Aegerten, zum abschliessenden Mittagessen.



Der zweite Radfahrertag war ein bisschen eine Notlösung, weil der vorgesehene Besuch der SIG-Werke in Schaffhausen aus Termingründen kurzfristig abgesagt werden musste.

Als Ersatz konnte der Besuch des Eberhard Baumaschinenmuseums in Fisibach gebucht werden. Leider war dort die Kantine bereits ausgebucht und so mussten wir für den Kaffee auf unseren Urs zurückgreifen.

Besten Dank.

Auch für das Mittagessen musste eine Lösung her. Im Bachsertal wurde eine Möglichkeit mit dem Bachsermarkt gefunden. Eine Küche war dort nicht vorhanden, dafür konnten wir uns an einem hervorragenden Käsebuffet bedienen. Manchmal sind Alternativen gar nicht so schlecht. Dass die Anfahrt nur bergauf war, tat dem Anlass keinen Abbruch. Die Rückfahrt war dafür viel entspannter. Einige nahmen freiwillig einen Umweg in Kauf und fuhren über Steinmaur und Weiach zurück nach Fisibach.



Die Basel Tattoo Parade



Wie in den früheren Jahren durften wir wieder mit einer stattlichen Anzahl Teilnehmer in Basel an der Basel Tattoo Parade mitwirken. Obschon es grundsätzlich eine einfache Stadt-Runde ist, entpuppten sich die Tramgeleise als grosses Hindernis. Immer wieder musste in «Schlangenlinie» gefahren werden, was einer geordneten Fahrt nicht zuträglich war. Ein grossartiges Erlebnis ist es trotzdem allemal.

Die Teilnahme am Jubiläum des Schützenverbandes in Aarau war ein weiterer Höhepunkt der Saison 2024. Eine Parade vor der Haustür ist nicht alltäglich. Die Strecke durch die Altstadt war jedoch viel zu kurz und in der Folge kam es zu erheblichen Engpässen beim Start- respektiv Zielort der Parade. Weil eine Verlängerung nicht bewilligt worden war, trifft das örtliche OK allerdings keine Schuld.

Ausführliche Berichte von den Radfahrertagen, wie auch von den Auftritten an den Anlässen findet man auch in den Hist Rdf Kp Infos. Den Verfassern herzlichen Dank.

Vorstand

Im Sinne von *«Ein guter Pfeifer genügt nicht, für eine Symphonie braucht es ein ganzes Orchester»* wird im Vorstand gearbeitet. Die Hauptanliegen sind gute Radfahrertage zu organisieren und die Anlässe gut vorzubereiten. Nicht immer liegt alles in unseren Händen. Insbesondere bei den Anlässen müssen wir oft Bestimmungen des örtlichen OKs übernehmen. Beispielsweise waren in Basel schon Sonnenbrillen nicht erlaubt. Auch wenn diese Bestimmungen nicht immer in unserem Interesse sind, haben wir diese zu übernehmen.

Eine immer grössere Herausforderung werden die Finanzen sein. Wir achten darauf, dass wir ein korrektes Budget der Generalversammlung vorlegen und dieses möglichst einhalten. Es ist nicht immer möglich, weil uns unvorhergesehene, steigende Kosten in die Quere kommen. Auch stehen die Bundesbeiträge nicht im Voraus fest. Je nachdem, was das Parlament beschliesst, können diese tiefer oder höher ausfallen. Unser Verein ist gesund und wird es in den kommenden Jahren auch bleiben. Obschon auch dieses Jahr ein kleines Defizit zu verzeichnen ist, werden keine Alarmglocken läuten. Im nächsten Jahr feiern wir das 20-jährige Jubiläum der Hist Rdf Kp, welches auch ein bisschen Geld verschlingen wird. Wir werden also auch im Jahr 2025 wiederum einen Fehlbetrag ausweisen müssen. Für die folgenden Jahre muss jedoch wieder eine ausgeglichene Buchhaltung vorgewiesen werden können. Eine Erhöhung der Mitgliederbeiträge sollte jedoch keine Option sein. Einnahmen können wir meist nicht direkt beeinflussen. Somit müssen wir mit den Ausgaben vorsichtig umgehen.

Dank

Es macht mir Spass, unserem Verein vorzustehen. Seit nun 15 Jahren bekleide ich dieses Amt und dies ist nur möglich, weil alle am selben Strick und dieselbe Seite ziehen. Mit Allen meine ich wirklich alle, unsere Mitglieder, unsere Sponsoren, aber auch unsere Inserenten und Freunde. Ein besonderer Dank richtet sich an die Teilnehmer der Radfahrertagen und den Anlässen. Von diesen lebt unser Verein heute und auch in Zukunft. Insbesondere danke ich auch den jungen Leuten, die bei uns mittun möchten.

Euer Präsi

Bruno Sorlini



Hist Rdf Kp Generalversammlung Jahresbericht des Mat-Chefs

Jahresrückblick 2024

vom Mat Chef, Heinz Studer

Das vergangene Jahr 2024 mit den beiden Auftritten; *Basel-Tattoo* und *SSV-Aarau* plus den beiden Radfahrer-Tagen verliefen für das Materialteam ziemlich geradlinig. Dies dank jeweils guter Organisation, sprich; Ruedi Mader, Aegerten und Bruno Sorlini für alle anderen Anlässe!

Übrigens, ist euch auch schon aufgefallen, liebe Teilnehmer an Anlässen? Wir haben praktisch keine technischen Pannen oder Ausfälle mehr! Dies verdanken wir in erster Linie unseren beiden «Radmechen» **Walter Gysi und Rolf Biondi!**

Jedes für einen Anlass/Ausflug gemeldete Rad wird von den beiden Kameraden, geprüft, gepumpt und dann erst für den Verlad freigegeben.

Herzlichen Dank den beiden!

Wunsch zum Erweitern und Vergrössern

Im Vorstand und im Materialteam herrschte schon seit einiger Zeit die Idee, ein Wunsch, das bestehende Museum etwas zu erweitern, zu vergrössern. Nur, wir wussten, es bedarf eines ziemlichen Aufwandes und ist ausserdem mit beachtlichen Kosten verbunden.

Wir, das Mat Team, fingen mal an, die «Grümpelkammer» die an das Museum angrenzte, zu räumen, damit der Platz frei wird, wenn wir dann umbauen, respektive. anbauen könnten.

Im Laufe des Jahres hat dann der Vorstand, innerhalb seines Kompetenzrahmens, einen Sonderkredit für den Museumsumbau gutgeheissen. Somit konnten wir das nötige Material bei unserem Kurator Stefan Mathys, Schreinerei Meier & Mathis, bestellen.



Eine stattliche Zahl von 24 OSB- Platten wurde dann im Juli geliefert. Nun waren wir gefordert, - diese von Hand, in den oberen Stock zu befördern.

(Wiegt doch eine Platte gute 40 kg)



Nun kann mit den Umgestaltungen und Ergänzungen im Museum, unter der Leitung unseres Kurators, **Stefan Mathis** bereits im Frühjahr 2025 begonnen werden.

Dank grossartiger Arbeit von unseren beiden «Bohrer» «Schrauber» «Säger» und «Träger» nämlich; **Walti Häusermann und Vik Schibli**, konnte die letzte Schraube im neuen, zusätzlichen Museumsraum, per Ende Oktober 2024 festgezogen werden!

Wir haben dadurch, immerhin, ganze 38 m² Museumsraum dazugewonnen.



Zum Schluss, ein ganz grosses Dankeschön an all meine Materialteam-Kameraden für ihren motivierten und uneigennütigen Einsatz während des ganzen Jahres.

Ich danke aber auch unseren Kameraden vom Kavallerie-Team, die uns jahraus, jahrein in freundschaftlicher und erfahrener Weise im Zeughaus und ausserhalb zur Seite stehen.

Danke dem Vorstand und allen Mitgliedern, die uns immer wieder motivieren und in unserem Einsatz unterstützen.

7. Dezember 2024 / Heinz Studer

Nachwort; in eigener Sache:

Zur nächsten GV müssen sieben der insgesamt neun Vorstandsmitglieder wieder- oder neugewählt werden.

Ich habe dem Vorstand im Laufe des Sommers 2024 mitgeteilt, dass ich mich nicht mehr für eine zweijährige Amtszeit wählen lasse. Ich stelle mich noch für ein Jahr als Mat Chef zur Verfügung und in dieser Zeitspanne - besser früher - muss eine Nachfolge gefunden werden.